

Den 25 Januar 87.

¹Geliebte Kinder!

Ist Gott für uns, wer mag wieder uns sein? Welcher auch seines eigenen Sohnes nicht hat verschont, sondern hat ihn für uns alle dahingegeben, wie sollte er uns mit ihm nicht alles schenken?

Ihr werdet euch wohl etwas wundern, dass ihr so bald wieder einen Brief von hier bekommt, da ihr ja doch erst die vorige Woche einen erhalten.

Und da werdet ihr wohl denken, da muss doch wohl etwas passiert sein, was die Notwendigkeit erheischt² hat so bald wieder zu schreiben; und so ist es denn auch, vergangene Nacht um 11 ½ ist durch Gottes gnädige und barmherzige Hilfe bei Dietrich³ eine kleine Tochter, die sie Justina⁴ nennen wollen, angekommen.

Mutter und Kind sind dem Herrn sei Dank nach Umständen wohl, Anne⁵ hatte bald danach nach Kartoffeln mit Klöße verlangt, hat bis Frühstück recht viele Nachwehen gehabt. Dietrich hatte schon gestern Abend die Witwe Neumann bestellt, die auch um halb elf dort war. Johannes fuhr nach Frau Dyck, die aber krank war und nicht mitkommen konnte. Dann wurde noch die Sch[wester?] Hermann Epp⁶ geholt. Wie die kam, war die Kleine soeben angekommen; menschlich besehen fehlt uns recht sehr noch eine andere solche Frau, doch ist ja Gott der Herr mit seiner Hilfe und Erbarmen mit und unter uns, aber wir sollen auch das unsere tun. Der Frau Dyck ist schon mehrmals der Vorschlag gemacht, einer anderen Frau, wozu sich mehrere gemeldet, zu unterrichten. Uns wäre am liebsten und der Kreis stimmt damit

S. 099 links

überein, aber die Frau Dyck will es der Neumanen nicht zuleide tun und ihr hierin⁷ zu unterrichten, sie lehrt seit einiger Zeit der Frau des Hein[rich] Mandler, für die der Kreis im Allgemeinen nicht ist⁸, hat auch noch kein Kind geboren. Wir sprechen so davon, wenn Joh. Koppers von Chiva hierherkommen, vielleicht hat die Frau es schon einsehen gelernt, dass ihre Hilfe in solchen Fällen doch mit dem Willen Gottes übereinstimmte. Wir sollen doch wohl beides uns fest und unverrückt auf die Hilfe des Herrn verlassen und

¹ Willi Frese. Diesen Brief schreibt Jacob Hamm GRANDMA #4681, (1818-?) an Johannes und Anna Bartsch

² Willi Risto. erheischen=etwas nötig haben.

³ Willi Risto. Vermutlich Dietrich Hamm GRANDMA #117400, (1850-?)

⁴ Willi Frese. Justina geboren am 24.01.1887, keine GM

⁵ Willi Risto. Anne Frau von vermutlich Dietrich Hamm GRANDMA #117400, (1850-?). Keine GM.

⁶ Alexander Wiens. Möglicherweise Anna Epp, geb. Fröse (*08.07.1852) (GRANDMA #991324)

⁷ Willi Risto. hierin=auf diesem Gebiet.

⁸ Willi Risto. Der Kreis ist dagegen, dass sie das macht.

Ihn deshalb anrufen, aber auch die menschliche Hilfe und Wissenschaft in Anspruch nehmen.

So Gott der Herr will, soll ja Donnerstag den 29 des M[onats] hier bei Witwe Wall Hochzeit sein. Die Brautleute sind wohl bei allen Familien unserer Gemeinde zum Besuch gewesen und soll auch die ganze Gemeinde wie bei der Verlobung, so auch zur Hochzeit geladen werden, auch Peter Wall und Heinrich Janzen Gnadenthal. Die Verlobung der beiden Paare bei Johann Wedel ist noch nicht gewesen, soll aber, wie es sich hört, diese Woche sein.

Hier bei Joh. Walls ist die junge Frau diese Woche an der Zahnrose [Zahnfluorose] erkrankt, hat viele Schmerzen gehabt, jetzt hat es ein wenig nachgegeben, dieses kann zur Hochzeit ein wenig störend sein.

Bei Regehr seine Augen sind auch etwas besser, er war vorigen Sonntag schon hier zur Andacht und nachmittags hier zum Besuch, auch vergangene Woche schon in der Stadt. Bei Dietrich sind die vergangene Woche 2 Kühe Milch geworden, Lies [Elisabeth] muss dorthin melken gehen. Morgen kommt Gossens Anchen hin. Hier ist der Peter seit gestern Abend vor acht Tagen recht sehr krank gewesen, diese Nacht aber besser geworden und bei Peter Hamms scheint's mit dem kleinen Jacob⁹ seit einiger Zeit nicht mehr nach Leben, er muss

S. 099 rechts

sich jede Speise immer ausbrechen, der Franz¹⁰ dagegen läuft wie ein Brummkreisel in der Stube herum. Auch unser Peter¹¹ ging schon etwas, das wird er jetzt wohl verlernt haben. Sonst alles herum gesund.

Mit dem Tollwerden¹² der Schweine scheint es noch nicht ein Ende nehmen zu wollen. Vorgestern wurde hier bei Johannes 1 auch bei Neumanns 1 getötet. Es sind hier in Köppenthal von 41 Schweinen 14 tot. Und zwar bei Witwe Wall 5 Schweine, noch alles gesund, bei Franz Wall 4, 1 tot. W. N. 4 - 1

Gerh. Kopper beide gesund, Cor[nelius]. J. [anzen] 5 - 1. Abrams 4 - 3 tot. Dietrich 3 - 1. Peter 4.- 2, auch zwei Hameln tot. J. Kopper 7 - 2 tot. P. K. 4 - 3 tot. In den anderen Dörfern weiß ich nicht. Die Stärken¹³ bei Aaron Reimer alle 4 tot, im ganzen können schon bei 40, auch wohl ein paar mehr tot sein und wann es aufhören wird, weiß man noch nicht.

Von Jakob schon seit meinem Geburtstage kein Brief. Wir werden schon unruhig, besonders die Mama, habt ihr Nachricht?

Die Mama ging schon Nachmittag nach Hamms und ich soll zum Kaffee nachkommen und deshalb für diesmal

⁹ Willi Frese. Vermutlich Jacob Hamm GRANDMA #1454550

¹⁰ Willi Frese. Vermutlich Franz Hamm GRANDMA #1454549

¹¹ Willi Frese. Peter Kopper GRANDMA #311856, (1885-1955)

¹² Willi Risto. Tollwerden. Eventuell Schweinepest.

¹³ Willi Risto. Stärken=zweijährige Kälber.

Adje Adje, auf baldiges wiedersehen. In alter treuer Liebe Grüßend euer Vater
Jakob Hamm¹⁴

¹⁴ Willi Frese. Jacob Hamm GRANDMA #4681, (1818-?)